

ERHEBUNGSBOGEN ZUR KONZEPTIONIERUNG EINES BAG-VERTRAGES

Strukturierte Mandantenerfassung zur Vorbereitung einer Berufsausübungsgemeinschaft

Sehr geehrte Mandantinnen und Mandanten, zur fundierten Vorbereitung und Ausarbeitung Ihres Gesellschaftsvertrages bitten wir Sie um Beantwortung der nachfolgenden Fragen. Sollten einzelne Parameter noch im Abstimmungsprozess sein, stehen wir Ihnen für eine juristische sowie strategische Beratung jederzeit gern zur Seite.

1. GRUNDDATEN DER GESELLSCHAFT

Name der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

Sofern Sie eine Phantasie- oder Praxisbezeichnung wünschen, stimmen wir die rechtliche Zulässigkeit gern vorab für Sie ab.

Sitz der Gesellschaft (Praxisanschrift)

.....

.....

Geplanter Beginn der Gesellschaft

.....

Abrechnungsgenehmigungen bei der KV Hessen

Sollen oder können spezielle Abrechnungsgenehmigungen beantragt werden? Wenn ja, welche?

☐ Ja ☐ Nein

2. GESELLSCHAFTERSTRUKTUR & QUALIFIKATIONEN

Gesellschafter 1**Name, Vorname**

.....

Privatanschrift

.....

**Facharztqualifikation /
Schwerpunkte /
Zusatzbezeichnungen****Gesellschafter 2****Name, Vorname**

.....

Privatanschrift

.....

**Facharztqualifikation /
Schwerpunkte /
Zusatzbezeichnungen**

Gesellschafter 3 (optional)

Name, Vorname

Privatanschrift

Facharztqualifikation /
Schwerpunkte /
Zusatzbezeichnungen

3. EINLAGEN, GEWINNVERTEILUNG & FINANZSTRUKTUREN

Einlagen der Gesellschafter

Zur Gründung der Gesellschaft, beispielsweise durch Erwerb einer Praxis und Einbringung in das Gesellschaftsvermögen oder finanzielle Bareinlagen.

Beteiligung am Gewinn

Mögliche Parameter zur individuellen Festlegung:

- Feste Beteiligungsquote an der Gesellschaft
- Kopfteilige Gewinnverteilung
- Beteiligung nach persönlichem Umsatzvolumen
- Individueller Zeiteinsatz / Arbeitsanteil
- Berücksichtigung besonderer Qualifikationen
- Vergütung von Geschäftsführungsaufgaben
- Differenzierte Honorierung ärztlicher Leistungen
- Kombiniertes Verteilungsschlüssel

Wir beraten Sie eingehend zur Festlegung eines steuerlich tragfähigen und leistungsgerechten Verteilungsmodells.

Beteiligung am Verlust

In der Regel korrespondiert die Verlustbeteiligung mit der Gewinnverteilungsquote.

☐ Analog Gewinnverteilung ☐ Abweichende Regelung

Sonderbetriebsvermögen & persönliche Aufwendungen

Exklusives Eigentum einzelner Partner mit betrieblicher Nutzung sowie persönlich zu tragende Ausgaben:

- Kammerpflichtbeiträge & Berufsorganisationen
- Mobilfunkkosten & Telekommunikation
- Berufskleidung & Fachliteratur
- Individuelle Fortbildungskosten

Monatliche Entnahmemöglichkeiten

Zur Wahrung der Gesellschaftsliquidität. Anpassungen erfolgen flexibel via Gesellschafterbeschluss.

Betrag in EUR pro Gesellschafter / Monat

4. TÄTIGKEITSUMFANG, BESCHLÜSSE & ABWESENHEITEN

Regelmäßige Arbeitszeit

- ☐ Identisch für alle Partner
☐ Im Verhältnis der Beteiligung
☐ Individuelle Vereinbarung

Nebentätigkeiten Bestehen oder beabsichtigen Partner Nebentätigkeiten? Diese sollten vertraglich eindeutig geregelt werden.	
Gesellschafterversammlung & Beschlussfassung Festlegung der Beschlussfähigkeit und Mehrheitserfordernisse für wesentliche Praxisangelegenheiten.	Beschlussfähigkeit ab Präsenz von ☐ 33,33 % ☐ 66,66 % ☐ 100 % Vertretung im Gesellschafterkreis zulässig ☐ Ja ☐ Nein Mehrheitserfordernisse für besondere Geschäfte ☐ Einfache Mehrheit ☐ Einstimmigkeit
Urlaubs- & Fortbildungsanspruch	Urlaubstage pro Kalenderjahr Fortbildungstage pro Kalenderjahr
Ausgleichszahlung bei Mehrabwesenheit Betrag an Mitgesellschafter bei Überschreitung des Urlaubskontingents oder unentschuldigtem Fehlen (z.B. analog typischer Praxisvertreterkosten pro Tag).	Ausgleichsbetrag in EUR pro Fehltag
Mutterschutz & Elternzeit Regelung bei temporärem Ausfall einer Gesellschafterin; Zeitraum der Praxisüberbrückung durch Mitgesellschafter bzw. ab wann ein Vertreter auf eigene Kosten zu stellen ist.	☐ Schwangerschaftsklausel erwünscht ☐ Nicht erforderlich
Krankheitsbedingte Ausfallzeiten Zeitraum der gegenseitigen kollegialen Vertretung. Zur finanziellen Absicherung empfehlen wir die Abstimmung mit einer adäquaten Krankentagegeldpolice.	Dauer der gegenseitigen Vertretungspflicht

5. LAUFZEIT, AUSSCHEIDEN & WETTBEWERB

Vertragslaufzeit & Kündigungsausschluss Soll die Gesellschaft auf unbestimmte Zeit geschlossen werden und die ordentliche Kündigung befristet ausgeschlossen sein?	☐ Auf unbestimmte Dauer ☐ Befristete Laufzeit Kündigungsausschluss für folgende Dauer
Fortführung & Verbleib des Vertragsarztsitzes Grundsätzliche Fortführung der Gesellschaft bei Ausscheiden eines Partners mit Auszahlung einer Abfindung oder Realteilung der Praxis.	Fortführung der BAG durch Restgesellschafter erwünscht ☐ Ja ☐ Nein Vertragsarztsitze verbleiben in der Gesellschaft ☐ Ja ☐ Nein Wir beraten Sie umfassend zu den vertragsarztrechtlichen Optionen und Abfindungsmodellen.
Nachvertragliches Wettbewerbsverbot Räumliche Begrenzung des Konkurrenzschutzes orientiert am maßgeblichen Patienteneinzugsgebiet (Postleitzahlenbezirke / Umkreis).	Einzugsgebiet / PLZ-Bereich / Radius in km
Streitbeilegung & Gerichtsstand Vereinbarung eines Schieds- bzw. Mediationsverfahrens oder Zuständigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit.	☐ Schieds- / Mediationsklausel ☐ Ordentliche Gerichte

Kostentragung des BAG-Vertrages	☐ Vollständig durch die Gesellschaft ☐ Anteilig durch die Gesellschafter
--	---

6. EXTERNE BERATER & EINZUREICHENDE DOKUMENTE

Steuerliche Beratung Kontaktdaten der steuerlichen Vertretung für Gesellschafter sowie Gesellschaft.	Name / Kanzlei / Telefon / E-Mail Steuerberater über BAG-Gründung & Vertretung durch HFBP informiert ☐ Ja ☐ Nein (wird umgehend nachgeholt inkl. Entbindungsklausel)
Berufshaftpflichtversicherung Empfohlene Deckungssumme mindestens 5.000.000 EUR. Wir vermitteln bei Bedarf spezialisierte Maklerkontakte.	☐ Besteht bereits ausreichend ☐ Beratung / Vermittlung gewünscht
Bereitzustellende Unterlagen Bitte stellen Sie uns folgende Dokumente zur vertraglichen Einarbeitung zur Verfügung.	A. Praxisbezogene Unterlagen ☐ Aktuelles Anlageverzeichnis ☐ Mietvertrag der Praxisräume inkl. aller Nachträge ☐ Lohnjournal / anonymisierte Mitarbeiterübersicht B. Gesellschafterbezogene Unterlagen ☐ Aufstellung / Nachweise zum Sonderbetriebsvermögen ☐ Zulassungsbeschlüsse / KV-Nachweise der Partner